

mälde und interessante Reliquien zur Verfügung gestellt. Die eigentliche Gedächtnisfeier findet am Montag den 9. Januar, mittags 12 Uhr, statt. Herr Bürgermeister Reide wird sie mit einer Ansprache eröffnen, worauf der Vorsitzende des Vereins für die Geschichte Berlins, Dr. Béringuier, und andere Vorstände der literarischen und buchhändlerischen Vereinigungen Berlins das Wort ergreifen werden. (Nach: »Bosische Zeitung«.)

Die Handels-Sachverständigen bei den Kaiserlichen Konsularbehörden. — Als Handelsfachverständige bei den Kaiserlichen Konsularbehörden sind zurzeit tätig:

in Kalkutta: Gössling,
in Johannesburg: Renner,
in Sydney: W. de Haas,
in Schanghai: Zidermann,
in Yokohama: Jonas (beurlaubt),
in Valparaiso: Dr. Gerlach (für die Westküste von Südamerika),
in Konstantinopel: Jung (beurlaubt),
in Bukarest: Dr. Müller (z. Zt. in Belgrad),
in New York: Waegoldt, Königlich preussischer Gewerbe- und Leonhardt,
in Chicago: Dr. Quandt,
in Mexiko: Bruchhausen.

Anfragen usw. an die Sachverständigen sind zweckmäßig, namentlich im Hinblick auf etwaige Beurlaubungen, nicht unter deren persönlicher Adresse, sondern unter der äußeren Adresse der betreffenden Konsularbehörde zu richten. Die Adressen und Amtsbezirke der Kaiserlichen Konsulate sind dem vom Auswärtigen Amt im Januar jeden Jahres neu aufgestellten Konsulatsverzeichnis, das im Verlage von Ernst Siegfried Mittler & Sohn, Berlin SW. 68, Kochstraße 68—71, erscheint und auch bei den Handelskammern eingesehen werden kann, oder dem Handbuch für das Deutsche Reich zu entnehmen.

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Die Zeitungssammlung Van den Broek in Brüssel. —

Der »Frankfurter Zeitung« wird aus Brüssel geschrieben: Das dem Internationalen bibliographischen Institut angegliederte Internationale Pressemuseum hat durch das Legat des verstorbenen Herrn Van den Broek eine wertvolle Bereicherung erfahren. Van den Broek hat seit Jahrzehnten das sachgemäße Sammeln seltener Zeitungsprobestücke und von Werken, die auf die Presse Bezug haben, betrieben. Im Jahre 1890 hat er mit einigen Freunden den »Klub der Zeitungssammler« gegründet, der schon 1893 in Brüssel eine Internationale Presse-Ausstellung veranstalten konnte. Der Plan Van den Broeks, auf der Brüsseler Weltausstellung einen Pressepavillon zu errichten, scheiterte; doch scheint es, daß dieser Gedanke auf der Turiner Ausstellung verwirklicht werden wird. Im Jahre 1907 hat der Klub das Internationale Pressemuseum gegründet, dem nun die erwähnten Sammlungen Van den Broeks zufallen. Sie bestehen aus etwa 35 000 Zeitungsprobestücken der verschiedensten Länder und Epochen, aus einer Anzahl zusammenhängender alter Zeitungs-bände und aus Bänden von Zeitschriften, aus 475 auf die Presse Bezug habenden Werken (Bücherkunde, Geschichte, Organisation und Technik), aus Notizen, Manuskripten usw. zur Kunde der belgischen Presse und endlich aus etwa 5000 Dubletten zu Tauschzwecken. Zum Andenken an den Stifter hat das Museum einen Van den Broek-Fonds gegründet. Da der Sammler der deutschen Sprache offenbar wenig kundig war, so ist der deutsche Teil der Sammlung ziemlich schwach vertreten. Eine größere Anzahl von Blättern aus den Rheinlanden sind immerhin da, namentlich solche, die in deutscher und französischer Sprache zugleich erschienen sind, so Nummern des »Journal des Nieder- und Mittelrheins« (1814), »Rheinische Sachen«, »Niederrheinischer Courier« (1820), »Historische Remarques der neuesten Sachen in Europa« (1699), »Der Eilfertige und Staatsboth« (1757). Recht zahlreich sind naturgemäß alte belgische und französische Blätter vorhanden, aber auch holländische, unter denen der Jahrgang 1650 des »Hollandsche Mercurius« (Haarlem) eine Glanznummer bildet. Das Museum gedenkt durch Austausch in Deutschland die fehlenden deutschen Bestände zu ergänzen. (»Der Zeitungs-Verlag«.)

* **Das »Institut de France« und die Frauen.** (Vgl. 1910 Nr. 299 d. Bl.) — In einer gemeinschaftlichen Sitzung haben sich am 4. d. M. die fünf Pariser Akademien gegen die Wählbarkeit von Frauen zu Mitgliedern des »Institut de France« ausgesprochen. Veranlassung zu diesem Beschluß war der Vorschlag, Frau Curie zum Mitglied zu ernennen. Nach lebhaft geführter dreistündiger Besprechung nahm die Versammlung folgende von einem Gegner der Frauenzulassung, Bétoland, vorgeschlagene Tagesordnung an:

»Die Versammlung hält sich nicht für berechtigt, in der Frage der Wählbarkeit der Frau den einzelnen Akademien ihre Entscheidung aufzudrängen; sie beschränkt sich auf die Feststellung, daß es in dieser Frage von allgemeinem Interesse eine unabänderliche Überlieferung gibt, an die sich zu halten durchaus weise scheint.«

Der Akademie der Wissenschaften bleibt es also überlassen, die Frage, ob sie eine Frau in ihren Schoß aufnehmen will oder nicht, selbst zu entscheiden, wobei sie nicht im Zweifel darüber gelassen wird, daß die Stimmung des gesamten Instituts gegen die Aufnahme ist.

* **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Inkunabeln. Holzschnittbücher des 16. Jahrhunderts. Bücher zur Inkunabel- und Holzschnittkunde. — Antiqu.-Katalog Nr. 388 von Karl W. Hiersemann in Leipzig, Königstr. 29. 8°. 64 S. 315 Nrn. m. Abbildungen im Text und einem Titel- und Drucker-Register der Inkunabeln.

Die Reproduktions-Technik und ihre Bedeutung für die Industrie. Herausgegeben von J. G. Huch & Co. in Braunschweig. 34×26 cm mit zahlreichen Reproduktionen nach allen Verfahren.

Personalnachrichten.

* **Jubiläum.** — Wie wir hören, konnte am 2. Januar dieses Jahres Herr Adolf Thiele, Prokurist der Firma Julius Springer in Berlin, auf eine fünfundzwanzigjährige ununterbrochene Tätigkeit in diesem Hause zurückblicken. In Grünberg in Schlesien geboren, trat er nach einigen Lehr- und Wanderjahren am 2. Januar 1886 bei der Firma Julius Springer ein und wurde im Jahre 1889 an die Spitze der Zeitschriftenabteilung gestellt. Mit dem Wachsen des Hauses hat auch die Zeitschriftenabteilung, der er seit dieser Zeit Vorstand, Schritt gehalten und eine außerordentliche Ausdehnung genommen. An seinem Jubiläumstage sprachen ihm seine Chefs in warmen Worten ihre Anerkennung für seine langjährige treue Pflichterfüllung aus. Seine Mitarbeiter hatten seinen Arbeitsplatz mit Blumen geschmückt und ihm durch eine Abordnung unter Überreichung eines Geschenkes ihre Glückwünsche dargebracht. Auch von Kollegen aus fern und nah gingen ihm zahlreiche Glückwünsche zu. Gern fügen wir diesen guten Wünschen nachträglich die unsrigen hinzu. Red.

* **Auszeichnung.** — Seine Königliche Hoheit Prinz-Regent Luitpold von Bayern hat dem österreichisch-ungarischen Konsul Herrn Carl Schrag, Inhaber der Firmen J. L. Schrag Verlag und Heinr. Schrag Sortiment in Nürnberg, den Michaels-Orden IV. Klasse verliehen.

* **Handelskammer zu Leipzig.** — Zum Vorsitzenden der Handelskammer zu Leipzig ist am 4. d. M. Herr Bankier Richard Schmidt (in Firma Hammer & Schmidt) gewählt worden.

* **Gestorben:**

am 5. Januar, im Alter von achtundvierzig Jahren, nach jahrelangem schwerem Leiden der Verlagsbuchhändler Herr Johannes Paul in Großdeuben bei Gaschwitz, Inhaber der im April 1893 auf Grundlage der Bestände der Leipziger Firma Leopold Freund unter der Firma Hans (später: Johannes) Paul in Leipzig von ihm eröffneten Verlagsbuchhandlung und Spezialbuchhandlung für Elektrotechnik. Im Jahre 1910 verlegte er das Verlagsgeschäft nach Großdeuben bei Gaschwitz.